

Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

und Zeitung

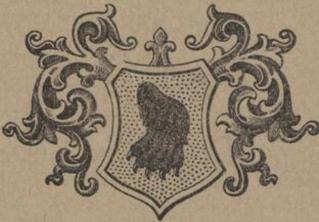
Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1.41.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortshaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrensdorf, Bretznig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf., Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Seitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Nr. 39.

Dienstag, den 31. März 1908.

60. Jahrgang.

Frühjahrs-Kontrollversammlungen.

Die diesjährigen Frühjahrskontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamts Kamenz finden wie folgt statt:

Montag, den 13. April, vorm. $\frac{1}{2}$ 10, $\frac{3}{4}$ 11 und mittags $\frac{1}{4}$ 1 Uhr in **Pulsnitz**, Schützenhaus

Dienstag, den 14. April, vorm. $\frac{1}{2}$ 10 und $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in **Großröhrensdorf**, Mittelgasthof.

Zur Frühjahrskontrollversammlung haben sich sämtliche Dispositionsurlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militärverhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden zu stellen. Die Einberufung zu den Kontrollversammlungen erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Jeder zur Teilnahme an der Kontrollversammlung Verpflichtete hat sich genau über Zeit und Ort derselben eventuell durch Befragen bei der Ortsbehörde Gewißheit zu verschaffen.

Die Militärpapiere — Paß, Führungszeugnis, Kriegsbeurteilung und Paßnotiz — sind mitzubringen. **Nichterscheinen wird mit Arrest bestraft.** Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche wegen Feldbienstunfähigkeit oder häuslicher und gewerblicher Verhältnisse hinter die Reserve, Landwehr 1. und 2. Aufgebots zurückgestellt sind, und zwar solange sie der Reserve angehören, an den Frühjahrs- und Herbstkontrollversammlungen, und zwar solange sie der Landwehr 1. Aufgebots angehören, an den Frühjahrskontrollversammlungen wie die übrigen Mannschaften ihrer Jahreshälfte teilzunehmen haben. Die zur Kontrollversammlung einberufenen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören für den ganzen Tag der Kontrollversammlung, also von Mitternacht zu Mitternacht, zum aktiven Heere und sind während dieser Zeit den militärischen Strafgesetzen unterworfen.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

1 Pferdeknecht und 1 Magd für Haus und Feld von Schmieder, Mittelbach.

Ältere oder schwache Leute, die nur noch leichte Arbeit verrichten können, als Einträger, Tagelohn 1,70 Mark.

von Aug. Leonhardt, Glasfabrik, Schwepnitz.

2 Arbeiterfamilien für Landwirtschaft, Antritt sofort, von Rittergut Straßgräben.

1 verheirateter Wächter für 1. April oder später (freie Wohnung, Deputate, Lohn nach Uebereinkunft) von Tüke, Ritterguts-pächter, Rittergut Bischheim.

Das Wichtigste vom Tage.

In Leipzig ist gestern im Alter von 86 Jahren der Senior der Universität, Geheimrat Professor Dr. Gustav Adolf Friede gestorben.

Das Kaiserpaar hat von Venedig aus die Kreuzfahrten im Mittelmeer angetreten.

Fürst Bülow ist wieder in Berlin eingetroffen.

Das Großherzogspaar von Hessen fährt, nach einem Privat-Telegramm aus Darmstadt, mit dem kleinen Prinzen am Mittwoch nach Rußland.

Gestern erfolgte der Durchschlag des 8604 Meter langen Riken-Tunnels für die Bodensee-Taggenburgbahn.

Die Italiener haben Ganane im Lande Benadir besetzt und den Ort stark befestigt.

Zu Sebastopol soll eine neue Verschwörung auf der Flotte entdeckt sein.

Der Dreibund.

Die vergangene Woche stattgefundene zweitägige Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem König Viktor Emanuel II. von Italien in Venedig ist durch ihren gesamten herzlichen Verlauf, vor allem die intimen persönlichen freundschaftlichen Beziehungen, welche die beiden Herrscher schon längst miteinander verbinden, erneut bekräftigt, und insofern trug sie einen ausgesprochen persönlichen Charakter. Trotzdem weist das Ereignis aber daneben doch auf seinen leicht erkennbaren politischen Hintergrund auf, welchen schon die Gegenwart des italienischen Ministers des Auswärtigen Tittoni bei der Venediger Monarchenzusammenkunft genügend andeutete. Gewiß sind nun hierbei keinerlei bindende Abmachungen getroffen worden, was schon deshalb nicht der Fall sein konnte, weil keiner der verantwortlichen Staatsmänner des Reiches mit in der alten Lagunenstadt weilte. Dennoch ist das politische Moment in der jüngsten Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel leicht zu fixieren, sie beweist abermals die ungeminderte Fortdauer des deutsch-italienischen Bündnisverhältnisses nach dessen vorübergehender leichter Trübung durch den Zwischenfall von Algeciras und bekundet hiermit zugleich auch den ungeschwächten Weiterbestand des Dreibundes, und dies zweifellose Ergebnis der Monarchenentrevue von Venedig kann von allen Friedensfreunden Europas sicherlich nur mit größter Genugtuung begrüßt werden.

Gerade fast im unmittelbaren Anschlusse an letzteren Vorgang ist nun der Besuch erfolgt, den der Reichskanzler Fürst Bülow an diesem Sonntag und Montag in Wien abgestattet hat, und es liegt nahe, einen gewissen inneren Zusammenhang zwischen beiden Ereignissen zu konstruieren. Von Wiener offiziöser Seite hat man sich beeilt, zu erklären, daß die jetzige Wiener Reise des Fürsten Bülow weiter keine politische Bedeutung besitze, sie habe lediglich der Ausführung des Gegenbesuches beim österreichisch-ungarischen Minister des Aeußeren Freiherrn v. Lehrenthal gegolten, mit welchem der deutsche Kanzler bis jetzt ja

im Rückstande war. Aber auch dieses konventionelle Erfordernis den Wiener Besuch des Fürsten Bülow wirklich veranlaßt haben, so bedarf es doch keiner besonderen Versicherung, daß das Erscheinen des maßgebenden deutschen Staatsmannes in der österreichischen Hauptstadt dennoch seine politische Bedeutung besitzt. Seit der letzten Aussprache zwischen Bülow und Lehrenthal hat sich in der hohen Politik immerhin mancherlei ereignet, was einer abermaligen Besprechung durch sie wert erscheint, wobei man z. B. nur an die Balkanangelegenheiten zu denken braucht; auch die noch immer in grauer Ferne liegende Lösung des schwierigen mazedonischen Problems und ebenso die in manchen Punkten wieder unklar gewordene Lage in Ostafrika könnten sich zu einer erneuten mündlichen Behandlung seitens des Fürsten Bülow und des Freiherrn v. Lehrenthal geeignet haben. Von diesen angedeuteten Fragen sind aber mindestens die Balkanangelegenheiten unstreitig bei der Venediger Zusammenkunft mit berührt worden und der Schluß liegt darum nahe, daß sie auch in den so rasch auf Venedig nachgefolgten Konferenzen Bülows mit Lehrenthal eingehend erörtert worden sind. Um so bemerkenswerter jedoch erscheint die Staatsmänner-Entrevue zu Wien, als schon in nächster Zeit Fürst Bülow auch wiederum eine Zusammenkunft mit Signor Tittoni, dem Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Italiens, haben wird, vermutlich zu Ostern, wie dies in Berliner Privatnachrichten schon ziemlich bestimmt gemeldet wird. Unverkennbar geben aber leise Fäden von der Monarchenentrevue zu Venedig und dann wieder von der Zusammenkunft zwischen Bülow und Lehrenthal hinüber zu dem signalisierten Osterbesuche des deutschen Reichskanzlers bei Herrn Tittoni, und man darf es getrost aussprechen, daß alle drei Ereignisse in ihrer Gesamtheit in erster Linie als ein erneutes markantes Zeugnis für die unentwegte Lebenskraft des Dreibundes aufzufassen sind, daß sie abermals aller Welt die ungeschmälerte Fortdauer der für den Frieden unseres Weltteiles noch immer so wertvollen mitteleuropäischen Tripelallianz vor Augen führen. In diesem Sinne kann der Chronist der neuesten politischen Gegenwart nur mit inniger Genugtuung die stattgehabte Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel wie die Zusammenkunft des Fürsten Bülow mit Herrn v. Lehrenthal und den Empfang des ersteren durch den greisen Kaiser Franz Josef und endlich auch die bevorstehende Begegnung Bülows mit Tittoni verzeichnen.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Am vergangenen Mittwoch Abend fand in dem Gesellschaftszimmer des Ratskellers zu Ehren des Herrn Postdirektor Drechsler, welcher bekanntlich zum 1. April nach Deuben (Bez. Dresden) versetzt ist, eine Abschiedsfeier statt. Zu derselben waren sämtliche dienstfreien Beamten und Unterbeamten, wie auch die Postagenten aus Lichtenberg und Oberlichtenau erschienen. Durch gesungene und musikalische Vorträge wurde dieser Abend zu einem recht erheitenden. Außer dem Herrn Postdirektor verließen zum gleichen Zeitpunkt Pulsnitz auch die Herren, Postsekretär Killy, Ober-Postass. Angermann, Post-Assist. Reichel und Müller und die Landbrief-

träger Dreßler und Müller, welche sämtlich nach Dresden versetzt sind. Nachfolger des Herrn Postdirektor ist Herr Postinspektor Heymann aus Glauchau.

Pulsnitz. Ein sportliches Gepräge trug das am Sonntag im Saale des Schützenhauses von Mitgliedern des Radfahrer-Klubs „Baugner Vorstadt“-Kamenz veranstaltete öffentliche Saalfest. Die Radfahrer traten hierbei mit Ernst und Eifer in Tätigkeit, um den zahlreich erschienenen ein Bild von den im Verein hochgehaltenen Bestrebungen zu geben. Die Fahrer boten einen 8er Niederrad-Reigen, desgleichen Kunstreigen, ein Hinterrad-Kunstfahren und eine Quadrille. Es wurde nicht nur mit Gewandtheit gefahren, sondern die Arrangierung der Reigen, die Bildung und Auflösung der verschiedenen Reigenbilder und die schmutze gleichmäßige Kleidung der Fahrer wirkten äußerst vorteilhaft. Das Radball-Wettspiel wurde mit Interesse verfolgt. Mit großer Spannung erwarteten die Zuschauer aber die Schlusnummer, welche die Fahrt im Todesring brachte. Fahrten im einzelnen, zu zweien und dreien erregten allgemeines Erstaunen. All das vorgesehene hatte befriedigt und so sorgte man denn auch nicht mit dem wohlverdienten Beifall. Wenn man in Betracht zieht, daß die Mitglieder dieses Kamenzener Klubs den Sport nicht professionismäßig betreiben, sondern neben dem Beruf sich nur aus Lust und Liebe zu Sache zu solchen Leistungen heranzubilden, muß ihnen ein eingeschränktes Lob gezollt werden. Das Saal-Fest war von den Kamenzener Fahrern ohne Nutzen für sie veranstaltet, sodaß bei dem zahlreichen Besuch dem König Albert-Denkmal-Fonds ein ansehnlicher Betrag, dessen Höhe wir erst in nächster Nummer bekannt zu geben in der Lage sind, überwiesen werden kann.

Pulsnitz. Am Sonntag früh unternahm der Ballon „Dresden“ wiederum einen Aufstieg von der Gasanstalt in Reich aus. Bei der Windstille kam das Fahrzeug der Lüfte nur sehr langsam vorwärts. Der Ballon schwebte vormittags in der 11. Stunde in mäßiger Höhe längere Zeit über unserer Gegend, zahlreichen Schaulustigen einen nicht allzuhäufigen Anblick bietend. Der Ballon verschwand in der Richtung nach Bautzen und landete nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr in Melkowitz bei Görlitz. An dieser Fahrt beteiligten sich u. a. die Herren Hofrat Pfaff und Baarmann.

Die Postschalter sind vom 1. April bis Ende September wieder von 7 Uhr vormittags an geöffnet. Ebenso beginnt während dieser Zeit der Dienst im Sernsprecher-Vermittlungsamt um 7 Uhr.

Rekruten-Einstellung 1908. Die Einstellung zum Dienst mit der Waffe erfolgt bei der Kavallerie, bei der reitenden Feldartillerie, den Maschinengewehr-Abteilungen und bei dem Train bald nach dem 1. Oktober. Die Rekruten für die Bezirkskommandos, für die Unteroffizierschule, sowie die als Oekonomiehelfer und Militärkrankenwärter ausgehobenen Rekruten werden am 1. Oktober eingestellt. Für die Rekruten aller übrigen Truppenteile wird der nähere Zeitpunkt der im Laufe des Monats Oktober stattfindenden Einstellung noch festgesetzt.

Bezüglich der von uns in Nr. 38 gebrachten Notiz über die Erhöhung der Wohnungsgeldzuschüsse der

